



Ausgabe 6 | Dezember 2022

MOLN
NATURPARKZENTRUM

NEWS



**norddeutsch
und nachhaltig**
Bildung gestaltet Zukunft

Damwild

Mitte Dezember haben wir, wie jedes Jahr, unseren Damwild-Bestand reguliert.

In diesem Jahr haben wir den jüngeren Hirsch entnommen, um Inzucht zu vermeiden. Es wurde also verhindert, dass er sich mit seinen eigenen, eng verwandten Nachkommen verpaart. Zusätzlich wurden zwei Hirschkühe und zwei Kälber geschossen. Der Nachwuchs von diesem Jahr wurde somit fast ausgeglichen. Das ist wichtig, damit das Gehege nicht überlastet wird. Zu viele Tiere würden durch Fraß, Tritt und das Fegen (Hirsche reiben im August die Basthaut ihres Geweihs an jungen Bäumen ab und verletzen dabei oft die Rinde) die Bäume im Gehege sonst nach und nach zerstören.

Um die Regulierung durchführen zu können, haben einige Mitarbeiter des Naturparkzentrums eine Schießgenehmigung für das Gehege. Zusätzlich haben sie einen Jagdschein, sind also ausgebildete Jäger.

Wildschweine

Der Keiler ist zu den beiden Bachen in das vordere Gehege umgezogen. Hier darf er nun für Nachwuchs sorgen, so, dass wir im kommenden Frühjahr hoffentlich wieder einige Frischlinge bei ihren Spielen beobachten können.

Kleine Aktion für alle – Was machen die Tiere im Winter?

Egal wie ein Tier überwintert, jedes freut sich über einen warmen Platz. Doch wo finden die Tiere den, wenn es draußen kalt und nass ist? In dieser Aktion wird ein mit warmen Wasser gefülltes Gefäß zu einem Wildtier, für das ihr ein warmes Plätzchen finden müsst.

Material:

kleines Gefäß, wasserdicht verschließbar (z.B. Plastikdose, kleine Wärmflasche, kleine Flasche)
heißes Wasser, Thermometer

Ihr könnt zusammenarbeiten, oder auch gegeneinander antreten.

Geht nach draußen in den Garten, in den Wald... Messt die Temperatur des Wassers und füllt es dann in euer Gefäß. Verschließt es gut! Nun versteckt das Gefäß in der Nähe so, dass es möglichst lange warm bleibt. Ihr dürft dazu nur die Naturmaterialien vor Ort verwenden (also nicht einfach in den Schal wickeln ;-)).

Nun wartet ein paar Minuten, dann holt euer Gefäß wieder hervor und messt die Temperatur. Wie hat sie sich verändert? Bei wem hat sie sich am meisten verändert? Schafft ihr es beim nächsten Mal, ein wärmeres Versteck zu finden?